

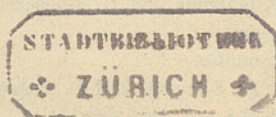
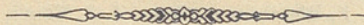
Einunddreissigster Jahresbericht

der

Musikschule in Zürich

1906—1907.

(1. April 1906 bis 31. März 1907).



ZÜRICH

Druck: Art. Institut Orell Füssli

1907.

*6796
Musiksch.*

Verzeichnis der Behörden und der Lehrerschaft

während des Schuljahres 1906/1907.

Verwaltungsrat:

Abgeordneter der Zentralschulpflege: Stadtrat Dr. Mousson.
Abgeordnete der Neuen Tonhalle-Gesellschaft: Prof. R. Escher, Reiff-Franck, Vogel-Fierz.
Abgeordnete der Allgemeinen Musikgesellschaft: R. Kisling, A. Steiner-Schweizer, C. F. Ulrich.
Abgeordnete des Gemischten Chors Zürich: Dr. F. Hegar, E. Usteri-Faesi, Prof. Dr. H. Wirz.
Abgeordnete des Sängervereins Harmonie: A. Frick-Morf, Oberst Schneebeli, Seminarlehrer Spühler.
Abgeordnete des Männerchors Zürich: Dr. C. Attenhofer, G. E. Bürke, Dr. Leo Wehrli.
Abgeordneter der Zürcher Liederbuchanstalt: E. Bolleter.

Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident:	Herr Oberst E. Schneebeli.
Vizepräsident:	„ A. Steiner-Schweizer.
I. Aktuar:	„ E. Usteri-Faesi.
II. „	„ Richard Kisling.

Direktion:

Prof. R. Escher, Präsident.
C. F. Ulrich, Vizepräsident.
Oberrichter O. Honegger, Aktuar.
Pfarrer A. Waldburger, Quästor.
Dr. F. Hegar, I. Direktor.
Dr. C. Attenhofer, II. Direktor.
Adolf Hug.

Lehrerschaft:

Klavier: die Herren R. Freund, E. Heuberger, E. Isler, A. Knecht, G. Lochbrunner, E. Mahr, F. Niggli,
die Damen Frl. J. Diener, Frl. C. Eberhard, Frl. M. Heisterhagen, Frl. A. Lorch, Frl. E. Tobler.
Violine: die Herren W. Ackroyd, F. Böttcher, A. Brun, J. A. Ebner, P. Essek, P. Kirsten.
Cello: Herr E. Mahr.
Flöte: Herr G. Dietrich.
Orgel: Herr Joh. Luz.
Sologesang: Herr H. Häusermann.
Chorgesang: die Herren Dr. C. Attenhofer und H. Häusermann.
Zusammenspiel: Herr Dr. F. Hegar.
Orchesterspiel: Herr Dr. C. Attenhofer.
Theorie: die Herren Kapellmeister L. Kempter und L. Kempter jun.
Musikgeschichte: Herr Dr. Radecke.
Italienisch: Frl. L. Schweizer.

Tit.

Indem wir unseren Freunden und Gönnern den Bericht über das abgelaufene Betriebsjahr 1906/1907 übergeben, sprechen wir unsere Freude darüber aus, dass es uns vergönnt ist, auf ein Jahr des Gedeihens zurückzublicken. Der Besuch beider Abteilungen hat abermals eine Steigerung erfahren, und die Erstarkung unserer wirtschaftlichen Lage hat trotz der erheblichen Ausgaben für den Unterhalt und für die Trockenlegung des Hauses auf der Bergseite einen kleinen Fortschritt gemacht, der uns erlaubte, die von einer rationellen Rechnungsführung geforderte Abschreibung am Buchwert unseres Gebäudes im Betrage von Fr. 10,000. — vorzunehmen. Er beträgt auch so noch Fr. 790,000. — während der Ertrag (circa Fr. 10,000. —) einen Kapitalwert von bloss Fr. 250,000. — darstellt.

Für das abgelaufene Jahr sind im Bestand der Behörden keine Änderungen zu verzeichnen. Aus dem Lehrkörper ist nach zwölfjähriger Wirksamkeit Herr Richard Schweizer ausgetreten. Sein sich immer mehr verdüsterndes Gemüt hat ihn leider daran gehindert, diejenigen Erfolge zu erzielen, die seine Talente versprochen. Kurze Zeit nach seinem Austritt ist er aus dem Leben geschieden. Als neues Mitglied haben wir Herrn Musikdirektor E. Isler zu begrüßen.

Als neues Glied in unserer Organisation haben wir einen Kurs im Harmoniumspiel für Theologiestudierende zu verzeichnen, den wir auf Veranlassung des hohen Kirchenrates einrichteten.

Wir lassen in gewohnter Weise die Schulstatistik folgen, wobei wir den Besuchsziffern in Klammern die Unterschiede gegenüber dem Vorjahr beifügen.

Künstlerschule.

Sommersemester	10	Herrn,	41	Damen,	zusammen	51 (+ 12)
Wintersemester	10	„	40	„	„	50 (— 1)

Verteilung auf die einzelnen Fächer.

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	10	10	41	40
Orgel	5	4	6	7
Violine	8	6	6	3
Cello	1	2	—	1
Zusammenspiel	10	10	41	40
Sologesang	2	1	24	24
Chorgesang, rhythmische und Treffübungen . . .	10	10	41	40
Partiturspiel und Dirigieren	10	10	—	—
Theorie	10	10	41	40
Musikgeschichte	10	10	41	40
Italienisch	—	—	7	9

Dilettantenschule.

Sommersemester 134 Schüler, 355 Schülerinnen, zusammen 489 (+ 47)
 Wintersemester 124 „ 351 „ „ 475 (+ 30)

Darin sind mitgezählt die Schülerinnen des Lehrerinnenseminars:

im Sommersemester 116 (+ 18)

im Wintersemester 114 (+ 16)

Verteilung der Seminaristinnen, Lehrer und Lehramtskandidaten auf die einzelnen Fächer:

	Herren		Damen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	5	—	90	89
Violine	2	4	26	27
Sologesang	1	1	—	—

Verteilung der übrigen Schüler der Dilettantenschule auf die einzelnen Fächer:

	Schüler		Schülerinnen	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
Klavier	59	68	178	184
Violine	51	59	18	30
Cello	2	—	—	—
Flöte	1	2	—	—
Zusammenspiel	—	—	3	5
Sologesang	3	6	4	5
Chorgesang, rhythmische und Treffübungen . . .	41	47	150	153
Theorie	2	—	—	1

Die Musikgeschichte ist obligatorisch für alle erwachsenen Schüler.

Verteilung der gesamten Stunden auf die einzelnen Fächer.

Klavier	8,473 $\frac{5}{6}$ Stunden
Orgel	191 $\frac{1}{2}$ „
Violine	2,536 $\frac{1}{2}$ „
Cello	76 $\frac{1}{2}$ „
Flöte	40 „
Zusammenspiel	126 „
Sologesang	794 „
Chorgesang, rhythmische und Treffübungen . . .	360 „
Theorie	480 „
Musikgeschichte	21 „
Italienisch	80 „

13,179 $\frac{1}{3}$ Stunden.

Besondere Kurse.

Kurse für Orchesterinstrumente.

		Schüler		
		1. Sem.	2. Sem.	
Klarinette,	Lehrer Herr C. Pathe	1	1	40 Stunden
Trompete,	„ „ R. Heckel	—	1	19 „

Orchesterklasse.

Lehrer: Herr Dr. C. Attenhofer.

	1. Sem.	2. Sem.
Zahl der erteilten Stunden	20	28
Schüler und Schülerinnen der Anstalt	24	20
Teilnehmer ausserhalb der Anstalt	21	26

Harmoniumunterricht für Theologiestudierende.

Lehrer: Herr Heuberger.

	1. Sem.	2. Sem.
Teilnehmer	9	7

Musikalische Spielschule, nach der Methode von Frau Chassevent in Genf.

Lehrerin: Fräulein E. Häusermann.

	1. Sem.	2. Sem.
Zahl der erteilten Stunden	114	105
Teilnehmer	67	63

Stipendien und Freiplätze.

Durch die Zentralschulpflege wurden auf unsern Antrag bewilligt: im Sommersemester zwei halbe Freiplätze an der Künstlerschule und ein halber an der Dilettantenschule; im Wintersemester zwei halbe Freiplätze an der Künstlerschule und ebensoviele an der Dilettantenschule. Ausserdem erteilten wir, zum erstenmal seit mehreren Jahren, einer auswärts sich fortbildenden ehemaligen Künstlerschülerin ein Stipendium von Fr. 300.

Die Jahresprüfungen nahmen ihren gewohnten Verlauf, nur die Chorgesangsprüfung musste aus äussern Gründen auf den Beginn des neuen Schuljahres verschoben werden. Die Prüfung der vorgeschrittensten Schüler im grossen Tonhallaesaal, welchen uns die Tonhallaegesellschaft sammt ihrem Orchester wieder in verdankenswerter Weise zur Verfügung stellte, ergab eine Anzahl von sehr erfreulichen Leistungen. Das Programm dieser Prüfung, sowie dasjenige der Prüfung im Orgelspiel findet sich in den Beilagen; desgleichen das Verzeichnis und die wichtigsten Programme der zahlreichen Vortragsübungen.

An Subventionen erhielten wir im abgelaufenen Jahre:

von der hohen Regierung des Kantons Zürich . . .	Fr. 2000. —
vom Stadtrat Zürich	„ 4000. —
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2000. —
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 500. —
vom Gemischten Chor Zürich	„ 500. —
vom Sängerverein Harmonie Zürich	„ 100. —
vom Männerchor Zürich	„ 100. —
von der Tonhallegesellschaft	„ 200. —
	Fr. 9400. —

An Legaten und Geschenken haben wir zu verzeichnen:

von Herrn Müller-Jelmoli eine auf den 30. Juni 1906 ausgeloste Obligation	Fr. 250. —
von Frau E. Hirzel desgleichen	„ 250. —
von ungenannt sein wollender Hand 6 Obligationen	„ 1500. —
von Frau Sallenbach-Suter eine Obligation	„ 250. —
von Frau H. Hofmeister an bar	„ 100. —
von verschiedenen Seiten 68 Coupons	„ 510. —
	Fr. 2860. —

Wir sprechen für die empfangene Unterstützung allen Spendern unsern herzlichen Dank aus und richten die Bitte an alle unsere Gönner, sie möchten uns ihr Wohlwollen auch künftig bewahren, und speziell an unsere Obligationen-Inhaber, uns durch schenkweise Überlassung ausgeloster Obligationen oder von Coupons unser Institut konsolidieren zu helfen. Es wäre an der Anstalt noch dieses und jenes auszubauen, aber unsere finanziellen Umstände legen uns noch immer Zurückhaltung auf.

Zürich, im Juni 1907.

Namens der Direktion:

Der Präsident:

Prof. **Rudolf Escher.**

Der Aktuar:

Oberrichter **O. Honegger.**

Betriebsrechnung vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907.

<i>Einnahmen.</i>		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben.</i>		Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto				Unterrichts-Konto			
Betrag der Schulgelder	Fr. 86,789.50			Besoldungen an Direktion u. Lehrer Fr. 60,182. 25			
Rückersatzung von zwei Besoldungsposten	72. —			Unterhaltung der Instrumente	1010. —		
Ertrag der grossen Prüfung in der Tonhalle, 23. März	453. —	87,314	50	Benützung d. Orgel im Fraumünster	189. —		
				Kosten d. Vortragsübungen u. Prüf.	282. 55		
				Organisation der musik. Spielschule	252. 75		
				Kalkantenlöhne	112. 80	62,029	35
Zinsen-Konto							
Kontokorrent-Zinsen von Bankguthaben		1,602	15	Zinsen-Konto			
Musikalien- und Instrumenten-Konto				Verzinsung des Obligationenkapitals			
Ertrag von vermieteten Musikalien		155	70	m. Einrechnung d. geschenkt. Coup. Fr. 9,637. 50			
				Verzinsung des Schulbriefkapitals	4,000. —	13,637	50
Spesen-Konto							
Ertrag der Garderobe	Fr. 133. 80			Spesen-Konto			
Einnahmen vom Telefon	37. 85			Unkosten aller Art	...	11,451	48
Erlös von verkauften Prüfungsprogrammen	67. 60	239	25	Heizungs- und Beleuchtungs-Konto			
				Kohlen, Gas, Reparaturen	...		
Lokalmiete-Konto.							
Mietzins für den Konzertsaal	Fr. 424. —			Musikalien- und Instrumenten-Konto			
Mietzins für den Singsaal	153. 50			Anschaffungen pro 1906/07	Fr. 1,835. 65		
Mietzins des Lehrerinnen-Seminars für 8 Monate	200. —			Letztjähriges Inventar	9,500. —		
Mietzins für eine Kellerabteilung	5. —	782	50	Diesjähriges Inventar	Fr. 11,335. 65		
				Abschreibung	10,780. —	555	65
Subventionen-Konto							
Subventionen pro 1906/07		9,400	—	Bibliothek-Konto			
				Anschaffungen pro 1906/07	Fr. 175. 10		
Kapital-Konto				Letztjähriges Inventar	2,000. —		
Rückschlag pro 1906/07		2,336	38	Diesjähriges Inventar	Fr. 2,175. 10		
				Abschreibung	2,000. —	175	10
				Immobilien-Konto			
				Buchwert am 1. April 1906	Fr. 800,000. —		
				Buchwert am 1. April 1907	790,000. —		
				Abschreibung	...	10,000	—
				Debitoren-Konto			
				Abschreibung	...	40	—
		101,830	48			101,830	48

Beilage B.

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

		<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto				25,285	15
Subventionen-Konto				9,400	—
Lokalmiete-Konto				782	50
Spesen-Konto		11,212	23		
Heizungs- und Beleuchtungs-Konto .		3,941	40		
Zinsen-Konto.		12,035	35		
Debitoren-Konto					
Abschreibung		40	—		
Immobilien-Konto					
Abschreibung		10,000	—		
Bibliothek-Konto					
Abschreibung		175	10		
Musikalien- und Instrumenten-Konto					
Abschreibung		399	95		
Kapital-Konto					
Rückschlag				2,336	38
		37,804	03	37,804	03

Beilage C.

Schluss-Bilanz.

		<i>Soll</i>		<i>Haben</i>	
		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Stiftungsgut-Konto				26,500	—
Stipendienfond-Konto				53,828	45
Erneuerungsfond für Instrumente				11,220	—
Obligationen-Amortisationsfond				9,407	50
Immobilien-Konto		790,000	—		
Mobilien-Konto		3,000	—		
Bibliothek-Konto		2,000	—		
Musikalien- und Instrumenten-Konto		10,780	—		
Kassa-Konto		221	45		
Schweiz. Kreditanstalt		15,706	50		
Zürcher Kantonalbank		7,769	30		
Wertschriften des Stipendienfonds		40,000	—		
Wertschriften des Erneuerungsfonds für Instrumente		11,000	—		
Wertschriften des Obligationen-Amortisationsfondes		4,000	—		
Debitoren-Konto		605	—		
Obligationen-Konto				340,750	—
Schuldbrief-Konto				100,000	—
Kapital-Konto				343,376	30
		885,082	25	885,082	25

Vortragsübungen.

— o o o —

1. Übung, Dienstag, den 18. September }
 2. Übung, Freitag, den 21. September } für die untere und mittlere Stufe.
 3. Übung, Dienstag, den 25. September }
 4. Übung, Freitag, den 28. September, für die mittleren Stufen.

Kullak	Aus op. 62	Alice Herosé.
Jensen.	Aus op. 17	Elisabeth Grob.
Grieg.	Poetische Tonbilder	Frl. Marie Priestley.
Rameau.	L'Egyptienne }	Frl. Clara Stahel.
Dagin.	Le coucou }	
Schumann.	Intermezzo	Frl. Babette Hofmann.
Mozart.	Variationen in A-dur	Otto Sequin.
Mendelssohn.	Capriccio	Frl. Babette Schüssler.
Heller.	Fantasie in Es-dur	Frl. Edith Lindsay-Oliver.
Elgar.	Albumblatt für Violine	Gottfried Wüst.
Götz.	Lose Blätter	Frl. Claire Herosé.
Grieg.	Menuett	Frl. Ida Grob.
Moszkowsky.	Valse	Marco Schröter.
Swendsen.	Romanze für Violine	Frl. Gertrud Rinderknecht.
Haydn.	Fantasie in C-dur	Hans Meyer.
Schubert.	Impromptu in C-moll	Catharina Guillard.
Mozart.	Klavierkonzert in A-dur	Frl. Lucette Dinichert.
	mit Begleitung des Schülerorchesters	
		1. Satz
		2. und 3. Satz
		Albert Rosenstiel.

5. Übung, Dienstag, den 2. Oktober, für die mittlere und obere Stufe.

Händel.	Passacaglia	Herr Paul Zürcher.
Chopin.	Walzer in Des-dur	Frl. Louise Spörri.
Strauss, Rich.	Intermezzo	Frl. Ida Ruegg.
Mozart.	Sonatensatz	Frl. Gertrud Deck.
Paderewsky.	Chant du Voyageur	Frl. Josephine Colli.
Locatelli.	{ Largo, Allemande } für Violine	Herr Heinrich Mach.
	{ Adagio, Allegretto moderato }	
Schütt.	Valse	Frl. Bertha Eichenberger.
Schubert.	Impromptu	Frl. Olga Kollbrunner.
Beethoven.	Variationen in C-moll	Martha Braun.
Weber, C. M.	Rondo brillant	Bernat Seidmann.
Drdla.	Serenade für Violine	Ery Marty.
Schütt.	Romance d'amour	Frl. Elise Halm.
Schumann.	Grillen	Frl. Jeanne Fabriard.
Schütt.	Nocturne	Frl. Milli Schnellar.
Beethoven.	Romanze in F-dur für Violine	Frl. Mascha v. Monakow.
Brahms.	Ballade in G-moll	Frl. Johanna Vogel.

6. Übung, Samstag, den 6. Oktober, für die obere Stufe.

Freund, Robert.	Zwei ungarische Lieder	Frl. Rosa Andres.
Saint-Saëns.	Etude en forme de valse	Frl. Johanna Weidlich.
Paderewski.	Zwei Stücke aus „Album de Mai“	Frl. Ida Zürcher.
Schumann.	Variationen op. 1	Frl. Anna Müller.
Chopin.	Zweites Impromptu	Frl. Marie Warpechowska.
Moszkowski.	Serenata } für Violine	Herr Max Stiefel.
Ordlá.	Serenade }	
Bach.	Chromatische Fantasie und Fuge	Frl. Gertrud Schläpfer.
D'Albert.	Drei Klavierstücke aus op. 5	Frl. Clemence Wolfsbruck.
Leonard.	Fantasie militaire für Violine	Herr Tullio Facchetti.
Brahms.	Zwei Intermezzi aus op. 118	Herr Othmar Schoeck.
Chopin.	Ballade No. 3	Herr Samuel Sulzberger.

7. Übung, Donnerstag, den 6. Dezember, für die obere Stufe.

Brahms.	Sonate für Klavier und Violine in G-dur .	Klavier: Frl. Gertrud Schläpfer.
Schumann.	Trio für Klavier, Violine und Cello, in F-dur	Klavier: Frl. Anna Müller.

8. Übung, Donnerstag, den 13. Dezember, für die obere Stufe.

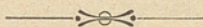
Brahms.	Sonate für Klavier und Violine in A-dur .	Klavier: Frl. Anny Stehli.
Schoeck, O.	Schüler der Musikschule. 5 Lieder für Sopran .	Sopran: Frl. Adele Bloch, frühere Schülerin der Musikschule.
Rubinstein, A.	Trio für Klavier, Violine und Cello in B-dur	Klavier: Frl. Rosa Andres.

9. Übung, Freitag, den 1. Februar, für die Orchesterklasse.

Förster, Christoph.	(1693—1745). 3 Sätze aus der Suite in G-dur für Streich- orchester, bearbeitet von H. Riemann	Orchesterklasse.
Shubert.	Ständchen .	} gesungen von Herrn Ernst Beckett.
Henschel, Georg.	Jung Dietrich }	
Beethoven.	Romanze für Violine in F-dur	Frl. M. v. Monakow.
Förster, Christoph.	4 Sätze aus obiger Suite	Orchesterklasse.

10. Übung, Donnerstag, den 21. Februar, für die obere Stufe.

Mozart.	Streichquartett in D-moll No. 11	Frl. Mascha v. Monakow.
		Frl. Martha Binkerd.
		Frl. Clara Braselmann.
		Herr Hans Lavater.
Beethoven.	Sonate für Klavier und Violine in G-dur, op. 96. Klavier:	Frl. Clemence Wolfsbruck.
Beethoven.	Streichquartett in C-moll, op. 18. No. 2	Frl. Martha Binkerd.
		Herr Tullio Facchetti.
		Frl. Clara Braselmann.
		Herr Hans Lavater.



Beilage E.

Mittwoch, den 20. März 1907, vormittags 10^{3/4} Uhr in der Fraumünsterkirche:

Prüfung im Orgelspiel

(Lehrer: Herr J. Luz)

unter Mitwirkung der Solo-Gesangsklassen

(Lehrer: Herr H. Häusermann).

PROGRAMM:

- | | | |
|-------------------|--|--|
| 1. Bach. | Præludium und Fuge in D-moll | Herr Oskar Leu aus Zürich. |
| 2. Bach. | „Vater unser im Himmelreich“ | Herr Jakob Buff aus Peterzell. |
| 3. Händel. | Arie aus „Messias“: „Er ward verschmähet“ . | Frl. Marie Warpechowska aus Warschau. |
| 4. Bach. | Fuge in Es-dur | Herr Hans Meyer aus Zürich. |
| 5. a) Palestrina. | „Kyrie“ | } A capella-Gesänge |
| b) Corsi. | „Adoramus te“ | |
| 6. Rheinberger. | „Friedensfeier“-Sonate, IV. Satz | Frl. Joseph Colli aus Cortina d'Ampezzo. |
| 7. Händel. | Arie aus „Josua“: „O wer erzählt“ | Frl. Anna Müller aus Zürich. |
| 8. Gade. | Romanze aus dem Violin-Konzert | Herr Max Stiefel aus Zürich. |
| 9. Reger. | „Kyrie“ und „Benedictus“ | Herr Othmar Schoeck aus Brunnen. |
| 10. Guilmant. | Invocation | Frl. Bertha Eichenberger aus Menzikon. |
| 11. Schoeck. | Zwei geistliche Lieder | Herr Othmar Schoeck. |
| 12. Guilmant. | Introduction und Allegro aus der ersten Sonate | Frl. Ida Zürcher aus Aarau. |

Beilage F.

Samstag, den 23. März 1907, nachmittags 3 Uhr, im grossen Tonhallsaal:

Prüfung

der vorgeschrittensten Schüler und Schülerinnen.

PROGRAMM:

1. Lavater, Hans, aus Zürich (Schüler der Musikschule), Vorspiel zur Messe in E-moll für Orchester und Orgel.
2. Schoeck, Othmar, aus Brunnen (Schüler der Musikschule), Spanische Serenade für kleines Orchester.
3. Hiller. Klavierkonzert in Fis-moll, I. Satz . . . Frl. *Johanna Vogel* aus Ober-Uster.
4. Mozart. { Arie aus Figaros Hochzeit „Non so più cosa
son, cosa faccio“ Frl. *Jeanne Falbriard* aus La Chaux-de-Fonds.
5. Mozart. Violinkonzert in D-dur, I. Satz Frl. *Mascha v. Monakow* aus Zürich.
6. Liszt. Rigolettoparaphrase Frl. *Rosa Andres* aus Biel.
7. Hummel. Klavierkonzert in A-moll, I. Satz Frl. *Martha Braun* aus Reinach.
8. Brahms. { Immer leiser wird mein Schlummer } Lieder für Alt. Frl. *Emma Färber* aus Zürich.
Wie bist du, meine Königin
9. Chopin. Klavierkonzert in F-moll, I. Satz Frl. *Anna Müller* aus Zürich.
10. Saint-Saëns. Violinkonzert, I. Satz Herr *Max Stiefel* aus Zürich.
11. Brahms. Rhapsodie H-moll, op. 19, No. 1 Frl. *Clemence Wolfsbruck* aus Zürich.
12. { a) Schumann. Flutenreicher Ebro } Lieder für Bass. . . Herr *Ernst Beckett* aus Stevenston (Schottld.).
b) Schubert. Der Wanderer
13. Bach. Adagio und Fuge in G-moll für Violin allein . . . Herr *Tullio Facchetti* aus Verona.
14. Schumann. Klavierkonzert in A-moll, I. Satz Frl. *Gertrud Schlaepfer* aus Zürich.
15. Haydn. Sinfonie in G-dur (Breitkopf & Härtel No. 6). Orchesterklasse.

